



Ideensplitter Berufliche Orientierung

SOZIALES PRAKTIKUM IN KLASSE 11 - FÜR DEN ERWERB WICHTIGER SCHLÜSSELQUALI- FIKATIONEN

Das „Erasmus Reinhold“ Gymnasium Saalfeld legt großen Wert auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Eigens dafür wurde ein Konzept zur Weiterentwicklung dieser erarbeitet.

Wichtiger Bestandteil dieses pädagogischen Ansatzes ist das Soziale Praktikum. Hier erlernen die Schüler*innen wichtige Schlüsselqualifikationen. Es versteht sich als ergänzendes Angebot zum regulären Schülerbetriebspraktikum und ermöglicht eine Perspektiverweiterung im sozialen Kontext. Es ist damit ein essenzieller Teil der Beruflichen Orientierung am „Erasmus Reinhold“ Gymnasium.

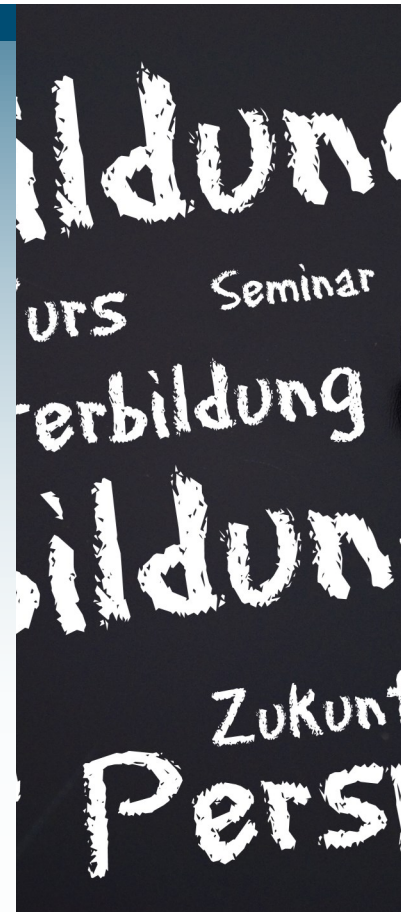
Durchführung:

Das Soziale Praktikum fördert die Verantwortungsübernahme der Schüler*innen und kann zu eigenem Engagement anregen. Gleichzeitig ermöglicht es neue Wege emotionalen und praktischen Lernens. Die jungen Menschen lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Dabei können sie ihren weiteren Lebensweg wichtige Erfahrungen mitnehmen. Lernen durch Erleben und vielfältige Einblicke in Lebensbereiche außerhalb des Alltags der Jugendlichen werden so ermöglicht.

Einige Schüler*innen sind vor Beginn des Praktikums skeptisch. Ein soziales Arbeitsfeld spricht sie nicht an und daher wollen sie sich in einen anderen Berufsfeld erproben. Trotzdem berichten im nachhinein fast alle Schüler*innen positiv von den gewonnenen Eindrücken und Erfahrungen. Dies unterstreicht den Aspekt der individuellen Perspektiverweiterung.

1. Vorbereitung der Jugendlichen auf das Soziale Praktikum

Das Praktikum wird im Unterricht vorbereitet. Inhaltlich bietet sich eine Ver-



HINTERGRUND

Im beruflichen Alltag werden soziale Kompetenzen (Soft Skills) immer wichtiger. Personaler entscheiden nicht selten anhand der Persönlichkeit der Bewerberin bzw. des Bewerbers, ob dieser ins Team passt.

Soziale Kompetenzen werden bereits in der Kindheit und Jugend erworben und ausgeprägt.

KONTAKT

Projektteam „Gute Berufsorientierung sichtbar machen“

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.

Hochheimer Straße 47

99094 Erfurt

Telefon: 0361 60155 334

Telefax: 0361 60155 399

Mail: berufsorientierung@bwtw.de

Staatliches Gymnasium „Erasmus Reinhold“, Saalfeld

Das „Erasmus Reinhold“ Gymnasium Saalfeld arbeitet auf vielfältige Weise mit ansässigen Einrichtungen und Betrieben zusammen und ist damit ein anerkannter Akteur in der Region. Dabei ist der Erwerb praktischer Kenntnisse eine elementare Säule des BO-Konzeptes der Schule. Neben dem Schülerbetriebspraktikum in Klassenstufe 9 führt das Gymnasium beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Caritas Saalfeld einen Schülerfreiwilligentag durch und hat ein Sozialpraktikum verpflichtend im BO-Konzept integriert. In Klassenstufe 10 und 11 erfolgt ein Berufs- und Studieninformationstag. Hier können die Jugendlichen sich über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten informieren. Zudem werden ehemalige Schüler*innen eingeladen, die über ihren beruflichen Werdegang berichten. Die Dokumentation der BO-Aktivitäten erfolgt fächerübergreifend im Thüringer Berufswahl-Pass. Als UNESCO-Projektschule engagiert sich das „Erasmus Reinhold“ Gymnasium um interkulturelle Zusammenarbeit und Völkerverständigung. In diesem Rahmen hat die Schule unter anderem eine Partnerschaft mit dem Gymnasium in Samaipata und unterstützt Kinder und Jugendliche in Bolivien. Eine seit Jahren gewachsene Kooperation mit der Förderschule „Jettina Schule Gorndorf“ ermöglicht den Gymnasiast*innen vielfältige sozialrelevante Erfahrungsräume. Das Gymnasium wurde 2016 erneut mit dem Thüringer Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet. Zurzeit lernen 525 Schüler*innen aus Saalfeld und den umfliegenden Ortschaften am Gymnasium.

knüpfung mit dem Ethikunterricht bzw. Sozialkunde oder Wirtschafts-Recht an. Im Rahmen der Vorbereitung erhalten die Schüler*innen einen Einblick in die Tätigkeitsfelder im Bereich der Sozialen Arbeit. Gleichzeitig wird die Bedeutung der Sozialen Arbeit thematisiert. Im Fach Deutsch oder Wirtschafts-Recht kann die Erstellung der individuellen Bewerbungsunterlagen erfolgen.

2. Selbstständige Suche geeigneter Praktikumsplätze

Die Schüler*innen suchen selbstständig einen geeigneten Praktikumsplatz. Hier kann eine Liste möglicher Praktikumeinrichtungen helfen. Geben Sie den Jugendlichen genügend Zeit, einen geeigneten Praktikumsplatz zu finden. Es empfiehlt sich, einen Zeitraum von ca. 3 Monaten einzuplanen. Dieser schließt die Recherche nach geeigneten Praktikumeinrichtungen, die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und den erfolgreichen Abschluss der Praktikumsvereinbarung ein. Das Soziale Praktikum ist, wie das Schülerbetriebspraktikum, eine Schulveranstaltung und wird über die Schule versichert.

3. Betreuung während des Praktikums

Eine Lehrkraft betreut die jungen Menschen während des Praktikums und stellt sicher, dass die Tätigkeiten den Grundgedanken und der Zielperspektive des Sozialpraktikums entsprechen. Hier empfiehlt sich die/der Klassenlehrer*in und die Lehrkräfte der involvierten Fächer - gern auch als Arbeitsgruppe.

4. Auswertung mit dem Jugendlichen

Zur Reflektion des Erlebten erarbeiten die Schüler*innen einen Praktikumsbericht. Dieser kann gegebenenfalls benotet werden. Werten Sie das im Sozialpraktikum Erlebte mit den jungen Menschen auch im Unterrichtsgespräch bzw. im Lernentwicklungsgespräch aus und reflektieren Sie mit den Jugendlichen das Erlernte.

5. Auswertung des Sozialen Praktikums im Kollegium

Besprechen Sie die Erfahrungsberichte der Jugendlichen mit Ihrem Schulteam. Tauschen Sie wichtige Erkenntnisse und Eindrücke der Jugendlichen im Kollegium aus. Diese können für andere Lehrkräfte im Rahmen ihrer Arbeit ebenfalls wichtig sein. Überlegen Sie gemeinsam Entwicklungen und Anpassungen für das kommende Jahr.

6. Grundsätzliche Information zur Tätigkeit in Sozialen Berufen

Berufe im Sozialen Bereich basieren häufig auf einer schulischen Ausbildung. Für diese ist teilweise Schulgeld zu entrichten. Der Soziale Bereich bietet sowohl für Haupt- und Regelschüler*innen unterschiedlichste Ausbildungsmöglichkeiten. Auch für Gymnasiast*innen ergeben sich durch ein Duales Studium bzw. grundständiges Studium vielfältige Entwicklungsperspektiven. Weitere Informationen finden Sie unter <http://planet-beruf.de/schuelerinnen/mein-beruf/berufe-live/soziale-berufe-im-ueberblick/>

Tipp: Fertigen Sie eine Liste geeigneter Einrichtungen und Unternehmen an und beziehen Sie diese in die Planung ein. Laden Sie Expert*innen aus der Sozialwirtschaft in den Unterricht ein, die den Schüler*innen verschiedene Tätigkeitsfelder im Bereich der Sozialen Arbeit vorstellen. Denkbar wäre auch ein inhaltlicher Input aus dem Kontext Ergotherapie mit Schwerpunkt Bewegung.